

# Vorwärts

## Berliner Volksblatt.

### Zentralorgan der sozialdemokratischen Partei Deutschlands.

Redaktion: SW. 68, Lindenstrasse 69.  
Fernsprecher: Amt IV, Nr. 1983.

Sonntag, den 22. Mai 1904.

Expedition: SW. 68, Lindenstrasse 69.  
Fernsprecher: Amt IV, Nr. 1984.

Der Feiertage wegen erscheint die nächste Nummer unseres Blattes am Mittwochmorgen.

### Heiligmacher.

Aus der Vermählung griechischen und jüdischen Geistes entstand die christliche Gottvieltät, in der der heilige Geist das heidnisch-philosophische Element vertritt. Er ist der Hort der modernen Theologie, jene Gestalt der Gottheit, die die weiteste Verallgemeinerung und die kühnste philosophisch-poetische Allegorisation vertritt. Seine Erschaffung durchläuft in der christlichen Darstellung alle Stufen von der grob sinnlichen weißen Taube bis zur kühnen Gedankenkonstruktion einer allgemeinen Weltvernunft, die außer den Menschen und über den Menschen ist. Er verleiht sich ebensoviele dem Fassungsvermögen von Kinderköpfen anzupassen, die im Fetischismus verharren, wie der Gelehrtenrepublik und ihrem weiten Flug in alle Unendlichkeiten. Und da „wir alle“, wie der Erzbischof Kopp sagt, „mehr oder weniger Anhänger der Entwicklungslehre sind“, alle daher auch begreifen, daß erhöhte Anpassungsfähigkeit an die Umwelt erhöhte Erhaltungskraft ist, begreifen wir auch, warum von der dreifachen Gestalt der christlichen Gottheit gerade die so veränderungsfähige Geistgestalt den Strömungen der modernen Zeit am besten getroffen hat.

Und von allen Wundern, die der heilige Geist vollbracht hat, ist das Pfingstwunder das glaubhafteste. Dem naiv Gläubigen ist es plötzlicher Eingriff einer höheren Macht in das geistige Vermögen unwissender aber glaubensstarker Männer, denen es die Kenntnis unbekannter Sprachen im Augenblick vermittelt, dem geistig Höherstehenden ist es nicht minder das Staunen und der Bewunderung würdig als Zustand einer geistigen Exaltation, der im Leben zweier Jahrtausende seine Spuren zurückgelassen hat. Ihm ist es zugleich die poetische Verknüpfung jenes weltgeschichtlichen Vorgangs, der einen nationalen Seltenglauben zur Weltreligion erweiterte. Und während der Geist, der es vollbracht hat, den einen ein ewig Unabänderliches ist, das, so wie es ist, über der Welt war, noch ehe sie geschaffen wurde, und so, wie es war, alle Aeonen über ihr schweben wird, ist er den andern die Projektion heutigen menschlichen Geistes in das Unendliche, und darum ein Bewegtes, Veränderliches, das in jeder Zeit seine besondere Willensrichtung besitzt, in jeder neue geschichtliche Ereignisse, neue Wunder — menschliche Geistesarbeit schafft.

In einer Zeit, wie der unseren, da der Geist mächtiger denn je am Werke ist, deutlicher denn je in neuen Formen schafft, bleibt wenig Gelegenheit übrig, sich in die philosophische Spekulation eines unabänderlichen Ewigkeitsgesetzes empfindungslos zu verketten. Und so sehen wir denn alle Nationen, Konfessionen und Parteien eifrig an der Arbeit, ihren eignen Ungeist zum heiligen Geist der dreifachen Gottheit unzufänglich und ihn mit dem Straßensprache der Ewigkeitsglorie zu schmücken. Die „christlich-germanische Weltanschauung“, dieser „grünliche Zwitterdalg uralten Menschheitsglaubens und modern verschrobener Stoffentheorie“ nimmt ihn ebenso für sich in Anspruch, wie der päpstliche Merkurismus. Die verblüffend ungeschickte Drohnote des Papstes wider das antikerale Frankreich wird ebenso als sein unmittelbarer Ausfluß verstanden, wie die oft nicht weniger bedenklichen Rundgebungen protestantischer Kirchenherren. In seinem Namen kämpft man für Schuzzoll wie für Freihandel; der kleine Mann, der vor dem Verfinstern ins Proletariat geschickt werden muß, beruft sich ebenso sehr auf ihn, wie der große Patriarchalismus mit Entsetzen schwinden sieht. Aus ihm beweist der Scharfmacher ebenso gut, daß es höchste Zeit sei, den Geistern des Unglaubens und der Fleischlust mit dem Schwerte entgegenzutreten, wie der nationalsoziale Pfarrer, daß in der Zukunftskunde und dem Idealismus der Arbeitermassen ein nicht leicht zu überschätzendes religiöses Element stecke.

In einer so großartigen Verwirrung, in einer oft so krämerhaften Umwertung eines erhabenen Ewigkeitsgedankens in die beschämtesten Zeitlichkeiten, in diesen Ripper- und Wipperhanswürden, die eine internationale Menschheitsidee in schlechtes nationales Kleingeld mit staatlichem Zwangskurs ummünzen, in dieser vielstimmigen treibenden Geschäftigkeit, die bar ist jeder tiefgefühlten Begeisterung jedes hochgespannten Schwunges, kann „die ewige Erneuerung des Pfingstwunders“ wahrlich nicht gefunden werden. Nach der biblischen Legende hat Gott zweimal die Menschen in verschiedenen Sprachen reden gelehrt: das eine Mal, da er die Apostel in die Welt schickte als die Verkünder seiner Wahrheit, das andre Mal aber, da er ihre Sprachen verwirrt, um den Turmbau von Babel zu verhindern. Die Stimmung, in der die bürgerliche christlich-germanische Gesellschaft ihr Pfingstfest feiert, erinnert an dieses tragikomische Wunder weit mehr als an das der Ausgießung des heiligen Geistes, der Vereinigung aller Völker in einem Gedanken.

Das Wunder der Apostel ist die Vollendung einer Notwendigkeit, das von Babel die Zerstörung eines jüdischen Versuches, sich gegen Notwendigkeiten aufzulehnen. Ein Versuch, sich gegen Notwendigkeiten aufzulehnen, ist aber auch alles, was diese geistverwirrende Geschäftigkeit tut und treibt. „Gehet hin und lehret alle Völker!“ Das war das Nachtgebot eines neuen Weltens, nicht das Angstgewimmer der Staatserhaltung und der Verteidigung der heiligsten Güter. Das war der sieghafte Mut eines Geistes, der vielleicht kein Ewigkeitsgeist, aber doch Zeitgeist war, Geist der ewigen Wandelbarkeit, der sich ewig selbst gleich nicht durch Gedankeninhalt, sondern durch unerschöpflich sieghafte Kraft, der die

Schmerzen und Sehnsucht aller Völker in ihrer eignen Sprache sagt, und jeder Zeit ihre eignen Apostel. Das ist jener von den Schladern theosophischer Mystik gereinigte Geist, von dem ein sehr unchristlicher Dichter sang:

... ganz von Herzen  
Glaub' ich an den heiligen Geist.  
Dieser that die größten Wunder  
Und viel größ're that er noch,  
Er zerbrach die Zwingerburgen  
Und zerbrach der Knechte Joch.

Wo, wohin ist solche Geistgläubigkeit geschwunden? Die Branden unfres christlichen Staates glauben an den Kampf mit geistigen Waffen nicht mehr, nicht mehr an die Wunder der Erleuchtung, nicht mehr an die Apostelgewalt einer verwiterten, tausendfach verfallenen und geschändeten Weltanschauung. Ohne Wehr und Waffen, ohne Schutztruppe und ohne Maschinengewehre zogen die zwölf geistgläubigen Männer in das Land im Vertrauen auf die friedliche Siegestraft ihres Wortes. Der Geist dieses christlich-germanischen Zeitalters, der nur mit karolischen eingekesselt und mit karolischen eingeprengelt werden kann und der gleich alles zerreißen und zerschmeißen möchte, was ihm nicht zu Willen ist, war ihnen fremd. Sie standen einer ganzen Welt gegenüber, die nicht ihrer Meinung war, einer unendlich erdrückenden Mehrheit, aber sie vertrauten auf die Umwandlungsfähigkeit des menschlichen Geistes. Solcher Glaube ist den Regierern von heute ein Kindermärchen geworden. Geist — ein Vorrecht weniger, Heiligkeit — ein bloßer Popanz, der die Masse in Erlaunen segnen soll und dessen endliches Verlangen ihre Verzweiflung ist. Dem sie sind ohne Heiligkeit und ohne Geist!

### Politische Uebersicht.

Berlin, den 21. Mai.

#### Entsartete Bildungsfeinde.

In der preussischen Schulpolitik hat sich eine Wendung vollzogen, die von dem liberalen Zeitungsgeschwister mit lautem Gekader als etwas Unerhörtes und Ueberraschendes ausposaunt wird. Dem sozialdemokratischen Standpunkt verliert dagegen der Vorgang alles sensationelle Beiwerk und zeigt sich als ein durchaus verständliches Entwicklungsstadium in der Abwärtsbewegung der liberalen Bourgeoisie.

Die Nationalliberalen in preussischen Abgeordnetenhäusern haben sich Schulter an Schulter mit den Konservativen, Freikonservativen und dem — Centrum bereit erklärt, die von ihnen vor zwölf Jahren anlässlich der Festsitzade noch so lebhaft bekämpfte Konfessionalität der Volksschule gesetzlich festzulegen und damit die Schule an die Kirche anzuknüpfen. Die Freisinnigen nennen das Verhalten der Nationalliberalen Verrat und plumpe Ueberrumpelung. Dabei hätte nicht viel gefehlt, so hätten die freisinnigen Mannesgeelen den Verrat mitgemacht.

Die Nationalliberalen als die Partei der hochkommenen Bourgeoisie traten von Anfang an für die Volksschule ein gegenüber den offen schulfreundlichen Bestrebungen der Junker und der Kirche. Das geschah aber keineswegs aus innerer Liebe zur Schule oder zum Volke oder gar aus Hochachtung vor der Volksbildung. Die wirtschaftliche Entwicklung zwang vielmehr die liberale Bourgeoisie, etwas für die Schulen des Volkes zu thun. Der Junker durfte in aller Gemütsruhe auf jedwede Volksbildung pfeifen. „Der Kerl gehört mir so besser, je dünner er ist“, so lautete und lautet noch heute sein schulpolitisches Glaubensbekenntnis. Der Fabrikant dagegen konnte mit ungebildeten Stoffeln vom Lande nichts werden. Wenn er ausbeutungsfähige Arbeiter haben wollte, mußte er ihnen durch Errichtung von Volksschulen die Erwerbung einer gewissen Summe von Kenntnissen ermöglichen. Dieses pädagogische Glaubensbekenntnis der Bourgeoisie hätte allerdings in seiner Radikalität recht wenig Verlorenes an sich gehabt und sich kaum vom junkerlichen unterscheiden. Deshalb umging man es mit einer Fülle schöner Bildungssprüche, die um so mehr angebracht waren, als sie sich im Kampfe mit dem bildungsfeindlichen Junkertum polemisch vortrefflich verwerten ließen und dabei noch gleichzeitig dem Volke Sand in die Augen streuten. Wenn die preussischen Volksschulen seit Jahrzehnten sich nicht gehoben haben, sondern — vor äußerlichen Kleinigkeiten und vereinzelten Ausnahmen abgesehen — stagnieren und in gewissen Dingen sogar tüchtig rückwärts marschieren, so ist dies eine durchaus begreifliche Folge der „liberalen“ Schulpolitik. Mehr als die Arbeiter heutzutage wissen, bezw. auf den Schulen lernen, brauchen sie für die Zwecke des Kapitalisten überhaupt nicht zu wissen. Jedes Mehr würde die Arbeiter nur anspruchsvoller und die Schulen teurer machen. So geschieht denn nichts für die Volksschule, allen noch so verzweifeltsten Bemühungen bürgerlicher Bildungsideolegen, den Rickert, Leos, Schenkendorf, zum Trotz.

In dieser Sachlage wird durch den Unfall der Nationalliberalen im Abgeordnetenhause nur insoweit etwas geändert, als die Nationalliberalen nunmehr endlich die bildungsfeindliche Wacke haben fallen lassen und sich in ihrer ganzen bildungsfeindlichkeit vor aller Welt neben die offenen Feinde der Bildung, neben die Konservativen und Merkanten, gestellt haben. Für die Klärung der innerpolitischen Situation ist diese Wandlung der Nationalliberalen sogar nur von Vorteil. Es wird dadurch auch den Reichsgläubigen, die auf liberalen Wortschwall noch immer etwas zu geben geneigt waren, mit aller nur wünschenswerthen Deutlichkeit zum Bewußtsein gebracht, daß auf diese Liberalen selbst in den elementarsten Fragen bürgerlicher Freiheit keinerlei Verlaß mehr ist. Hieron sind auch die links von den Nationalliberalen stehenden Liberalen nicht ausgenommen. Die freisinnige Vereinigung hat zum Teil sogar den nationalliberalen

Unfall mitgemacht — selbst der liberale Schuldirektor Ernst war mit dabei — und soweit sie sich noch vor dieser schlimmsten Wacke rechtzeitig durch einen Seitenprung gerettet haben, gilt doch für ihre Bildungsfreundlichkeit daselbe, was für die Nationalliberalen bis zu ihrem Unfall galt: sie treiben eine Schulpolitik des Scheins! Den Mund haben sie immer zum Ueberlaufen voll schöner Redensarten für Schule und Lehrer, sobald sie aber aus Worten Thaten machen sollen, benehmen sie sich ebenso schul- und lehrerfeindlich wie die Konservativen. Ein etwaiger Unterschied besteht nur im Grad.

Was wird die Folge der nationalliberalen Schwankung sein? Die Regierung wird möglichst bald das von ihr schon lange in Vereifachheit gehaltene Schuldations-Gesetz einbringen, das nebenbei die wichtigsten Bestimmungen des seligen Jedlischen Schulgesetz-Entwurfs enthalten wird: „In der Regel“ sollen die Schulen konfessionell sein, das heißt mit andern Worten, daß der Simultanjule bald ihr letztes Glöcklein klingt. Konfessionelle Minderheiten haben Anspruch auf Errichtung einer Schule ihrer Konfession. Die Folge davon wird sein, daß die pädagogisch notwendige Entwicklung zum mehrklassigen Schulsystem im Interesse des religiösen Zelotismus erschwert wird. Und endlich sollen in der Stadt und auf dem Lande neben den ordentlichen Gemeindebehörden Schuldeputationen bezw. -vorstände eingerichtet werden, bei denen der Kirche, der Gemeinde und den Lehrern eine angemessene Vertretung zu gewähren ist. Die Kirche also in erster Linie, auf daß an der Herrschaft der Kirche über die Schule nur ja kein Zweifel bleibe!

Doch die Bildungslust und der Freiheitsdurst der Volksmassen sind durch die Schul- und Kirchenreaktion nimmermehr wieder zu erlösen. Die Gefahren, die durch die neue Rückwärtsentwicklung der preussischen Volksschule drohen, werden nur um so mehr die weitesten Volkskreise aufstellen und in den Geisteskampf treiben. —

#### Im Wandel der Zeiten.

#### Von der schweizerischen Sozialdemokratie.

Jürich, 19. Mai. (Fig. Ber.) Unser Jüricher Parteiblatt, das „Volkrecht“, erinnert anlässlich der Eröffnung des neu gewählten Großen Stadtrates in Jürich an ein geschichtliches Ereignis von 30 Jahren, um den Wandel der Zeiten und die Fortschritte der Sozialdemokratie zu veranschaulichen. Im Frühjahr 1874 hatte die demokratische Regierung des Kantons Jürich dem sozialdemokratischen schweizerischen Arbeiterbunde den Rathhausaal, in dem der Kantonsrat und auch der Große Stadtrat heute noch ihre Sitzungen abhalten, zur Abhaltung des schweizerischen Arbeiterkongresses überlassen. Da wurde von der liberal-oppositionellen Bourgeoisie künstlich ein Entrüstungsturm inszeniert und 10 206 Unterschriften für eine Petition an den Kantonsrat gesammelt, in der der Regierung vorgeworfen wurde, das „Volkshaus“ tief verlegt zu haben, weshalb der Kantonsrat die Regierung veranlassen sollte, die von ihr gegebene Erlaubnis wieder zurückzunehmen. „Bisher war das jüricherische Rathhaus der Ort, wo seit Jahrhunderten je die edelsten und weisesten Männer aus unserem Volke die Wohlthat unfres Gemeinwefens berieten und sich bemühten, die gegenwärtige staatliche Ordnung aufrecht zu erhalten und gesetzgebend auszubilden. Deshalb würde es uns schmerzen, wenn die ehrwürdige Stätte durch den Zusammentritt und die Verhandlungen eines Vereins entweiht werden sollte, der von seinem Entfesseln an die Revolution, d. h. die Auflösung aller Staats- und Familienbände, die Abschaffung des Eigentumsrechts die Unterdrückung der Regierungsgewalt, mit einem Worte den Umsturz aller bisher bestandenen Grundgesetze gepredigt und mit allen Mitteln ins Werk zu setzen versucht hat usw.“ Ein einziger Sozialdemokrat, der noch lebende Genosse Rudolf Marx, Adjunkt des schweizerischen Arbeitersekretariats, gehörte dem Kantonsrat an, er vertrat unfre Sache entschieden und geschickt, allein mit 88 gegen 94 Stimmen beschloß der Kantonsrat, seinen Sitzungssaal von den Arbeitern nicht „entweihen“ zu lassen. Daraufhin beehrte sich der demokratische Stadtrat in Winterthur, dem Arbeiterbunde den Gemeindefaal in dem klassischen, von Gottfried Semper erbauten Stadthause zur Abhaltung des Kongresses zu überlassen, wo er denn auch abgehalten wurde.

Heute sitzen nun im Jüricher Rathsaale so viele vom Volk gewählte sozialdemokratische Abgeordnete, als vor 30 Jahren Delegierte zum Arbeiterkongress erschienen waren. Heute sitzen im Kantonsrat 39 Sozialdemokraten und im Großen Stadtrat 44 Sozialdemokraten und es erteilt in diesem der sozialdemokratische Vicepräsident Greulich den patrizischen Altbürgern das Wort, schreibt ein sozialdemokratischer Sekretär das Protokoll und zählt sozialdemokratische Stimmengähler die Stimmen der liberalen Patrizier wie der sozialdemokratischen Plebejer. Kein Wort mehr von der „Entweihung der ehrwürdigen Stätte“ durch die „Revolution“, keine Entrüstungs- und Protestbewegung mehr gegen die Sozialdemokraten, im Gegenteil ist ihnen durch freiwilligen und friedlichen Proporz eine Vertretung von 44 Mitgliedern überlassen worden, weil sie sich andernfalls durch Kampf mindestens 40 geholt hätten.

Ein gründlicher Wandel der Zeiten, der aus den ausgewiesenen Revolutionären Mithausherren in Stadt und Staat gemacht hat, und die Entwicklung der Dinge, die uns so weit gebracht hat, wird die Sozialdemokratie noch viel weiter führen. —

#### Ein Arbeiter-Minister.

Welche Rolle auch immer dem neuen Arbeiter-Ministerium in Australien, über das wir ausführliche Mitteilungen gemacht haben, für die Gestaltung der politischen und wirtschaftlichen Zustände des Landes beschieden sein wird, in jedem Falle bleibt die erstmalige Erscheinung einer solchen Regierung von historischer Bedeutung. Da ist es höchst interessant, auch die Persönlichkeit

#### Die Infections-Gebühr

Beträgt für die sechsgehaltene Kolonelle oder deren Raum 40 Hg., für politische und gesellschaftliche Vereins- und Versammlungs-Anzeigen 25 Hg., „Kleine Anzeigen“, das erste (stetiggedruckte) Wort 10 Hg., jedes weitere Wort 5 Hg., Briefe über 15 Buchstaben zählen für zwei Worte. Quereile für die nächste Nummer müssen bis 5 Uhr nachmittags in der Expedition abgegeben werden. Die Expedition ist an Wochentagen bis 7 Uhr abends, an Sonn- und Feiertagen bis 8 Uhr vormittags geöffnet.

Telegramm-Adresse: „Sozialdemokrat Berlin“.













# Achtung, Bäckerstreik!

Bürger, Arbeiter und besonders Ihr Hausfrauen!

Unterstützt die streikenden Bäckerei-Arbeiter in ihrem schweren Kampfe zur Erreichung menschenwürdiger Lohn- und Arbeitsbedingungen.

Kauft nur Brot und andre Backwaren aus den Bäckereien, in welchen unsere bescheidenen Forderungen erfüllt werden.

Nur dort sind die Forderungen bewilligt, wo die mit dem Stempel des Verbandes der Bäcker, Mitgliedschaft Berlin, und der Unterschrift:

**Karl Hekschold, Rosenthalerstraße 11-12**  
verschiedenen Plakate aushängen.

Wir bitten das geehrte Publikum, streng auf obiges zu achten, da von vielen Bäckermeistern versucht wird, durch Aushängen von nachgeahmten und gefälschten Plakaten die Bevölkerung zu täuschen und irrezuführen.

Wir appellieren an das Rechtsgefühl des Brot konsumierenden Publikums, diese Versuche der Täuschung, die von den Bäckermeistern unternommen werden, zu nichte zu machen.

Wir hoffen, dass uns die Bevölkerung auch ferner wie bisher in unserm berechtigten Kampfe unterstützen wird!

Wir machen das verehrte Publikum darauf aufmerksam, daß eine ganze Reihe Bäckermeister und Händler die Forderungen entweder zurückziehen oder durchbrechen. Wir haben daher diesen Leuten unsere Plakate entzogen.

Viele Meister nehmen, durch die Innungen scharf gemacht, unsere Plakate aus den Fenstern und machen den Kunden gegenüber allerhand Ausreden.

**Lasse sich daher niemand täuschen!**

## Arbeiter! Hausfrauen!

Kauft nur dort, wo die Plakate mit unserm Stempel aushängen!

Die Streikleitung.

Bäckermeister, die ihre Bewilligungen zurückgezogen haben oder denen die Plakate von uns entzogen sind:

- |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p><b>Berlin.</b><br/>E. Weber, Breslauerstr. 11.<br/>Pöhme, Schlegelmacherstr. 11.<br/>Joenicke, Ritterstr. 40 und Drellestr. 20.<br/>Karl Cypste, Frankfurter Allee 80.<br/>G. Geier, Hollmannstr. 7.<br/>G. Gold, Wilhelmstr. 39.<br/>August Hoffmann, Petersburgerstr. 39.<br/>W. Zentk, Schwedterstr. 21.<br/>Karl Wagner, Scherndorferstr. 4.<br/>Sedlatzsch, Blumenstr. 61.<br/>G. Thede, Auguststr. 22.<br/>Hr. Hoeft, Brüderstr. 33.<br/>F. Schön, Mühlenstr. 51.<br/>G. Breitkopf, Maderstr. 111.<br/>Kuhn, Chamissoplatz 8.<br/>Hübner, Kräftestr. 6.<br/>Heinrich Schmelzer, Wilhelmshöfenerstr. 39.<br/>Rewin, Neue Königl. 5.<br/>Wolfsbergerstr. 22.<br/>Witzstr. 11.<br/>Zellweger, Dultenstr. 64.<br/>Karl Schneider, Jüterburgerstr. 1.<br/>P. Prudny, Hagensbergerstr. 20.<br/>Barbuhn, Rammstr. 40.</p> | <p><b>Charlottenburg.</b><br/>Peter Eichhorn, Berlinerstr. 50.<br/>Hermann Witte, Joachimshalerstr. 39/40.<br/>R. Birckholz.<br/>Otto Grundmann, Rosinenstr. 10.<br/>Sebald Bänisch, Kaiser Friedrichstr. 59.<br/>Johann Spitzbart, Veltalozstr. 76.<br/>Paul Lehmann, Veltalozstr. 69.<br/>G. Schmidt, Anobelsdorferstr. 8.<br/>Abolf Daniel, Schloßstr. 20.<br/>Hermann Otto, Spielbagenstr. 14.<br/>Max Gattich, Holzendorferstr. 18.<br/>F. Walther, Veltalozstr. 12.<br/>G. Kühne, Weinackerstr. 14.<br/>W. Zorries, Thierstr. 15.<br/>Friedr. Norderstern, Dandelmännstr. 12.<br/>Albert Heinrich, Bismarckstr. 43.<br/>Wilhelm Schloffer, Sophie Charlottenstr. 99.<br/>Wilhelm Tremus, Drangenstr. 4.<br/>B. Eud., Spandauerstr. 20.<br/>Joseph Zisterer, Kaiser Friedrichstr. 47.<br/>G. Mac, Potsdamerstr. 10a.<br/>Hermann Gumbold, Stuttgarterstr. 21.<br/>G. Eichhorn, Schillerstr. 114.<br/>A. Witt, Potsdamerstr. 43.<br/>E. Krause, Schillerstr. 17.<br/>E. Vosse, Wilmsdorferstr. 156.</p> | <p><b>Wilmsdorf.</b><br/>A. Kofat, Rosinenstr. 12c.<br/>C. Weimann, Schloßstr. 35.<br/>G. Nauke, Potsdamerstr. 14.<br/>P. Dähne, Sophie Charlottenstr. 15a.<br/>W. Ziehl, Wilmsdorferstr. 66a.<br/>W. Gütke, Wilmsdorferstr. 117.<br/>G. Danke, Florastr. 10.<br/>G. Kilmann, Kaiser Friedrichstr. 2.<br/>G. Klose, Schillerstr. 12.<br/>C. Bied, Wilmsdorferstr. 133.<br/>C. Wehler, Wilmsdorferstr. 158.<br/>W. Rudwied, Sophie Charlottenstr. 52.<br/>G. Wolff, Friedrich Karstr. 12.<br/>G. Randzio, Wallstr. 24.<br/>F. Tönners, Thierstr. 33.<br/>Joh. Ziehl, Veltalozstr. 82.<br/>Paul Bley, Anobelsdorferstr. 42.<br/>Willy Porath, Sprestr. 46.</p> |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

Obige Zurückziehungen aus Charlottenburg sind fast sämtlich von einer Hand geschrieben und nach einem Schema abgefaßt. Diese Thatsache sowie die Erklärungen von einer ganzen Reihe Bäckermeister lassen darauf schließen, daß diese Zurückziehungserklärungen auf starke Beeinflussungen zurückzuführen sind. Viele haben die schriftliche Erklärung abgegeben, daß sie diese erzwungenen Zurückziehungen für ungültig erklären.

### Vergolder!

Berufsgenossen!  
Mittwoch, 25. Mai, vormittags 10 Uhr:  
**Ausserordentl. Versammlung**  
im Gewerkschaftshause, Engel-Ufer 15 (Saal 4).  
Tages-Ordnung: 1. Die gegenwärtige Lage unseres Streiks.  
2. Verschiedenes.  
Bekanntliches Erscheinen aller Kollegen und Kolleginnen erforderlich. Gleichseitig findet dort vormittags die Streikkontrolle statt.  
Der Vorstand der Filiale Berlin.

### Achtung! Parkettleger! Achtung!

Dienstag, den 24. Mai, nachmittags 1 Uhr:  
**Branchen-Versammlung der Parkettleger**  
Berlins und Umgegend.  
im Gewerkschaftshause, Engel-Ufer 15.  
Laut Beschluß der letzten Ortsverwaltungssitzung über Festsetzung des Termins, wann der mit den Arbeitgebern vereinbarte Tarif Gültigkeit haben soll, werden sämtliche Kollegen ersucht, pünktlich zu erscheinen.  
64/10 Die Kommission.

### Volksgarten Wilmsdorf

Berlinerstr. 10. Jeden Sonntag: **Grosser C. Salomon.**  
BALL. Dazu laden ein  
**Waldschlösschen bei Lübben.**  
Einem geehrten Publikum, welches den Spreewald besucht, empfehle meine Lokalitäten einer gütigen Beachtung.  
5330\*  
H. Fiehn.

### Deutscher Metallarbeiter-Verband.

Verwaltungsstelle Berlin.  
Bureau: Engel-Ufer 15, Zimmer 1-5. Fernsprecher: Amt IV, 3353.  
Mittwoch, den 25. Mai, abends 8 1/2 Uhr, im Gewerkschaftshaus, Engel-Ufer 15 (Saal 7):  
**Versammlung der Drahtarbeiter.**  
Tages-Ordnung: 1. Vortrag des Kollegen Mithka über: „Die Mithkafrage und die moderne Arbeiterbewegung“. 2. Diskussion. 3. Neuwahl der Agitations-Kommission. 4. Verbandsangelegenheiten.  
Zahlreiches und pünktliches Erscheinen ist notwendig.  
115/17 Die Ortsverwaltung.

### Verband der Kürsehner

Berlins und Umgegend.  
Geschäftsstelle und Arbeitsnachweis: Wendelschloßstraße 9.  
Telephon Amt 7a 6071.  
Täglich geöffnet von 9-1 und von 3-7 Uhr.  
Mittwoch, den 25. Mai, abends 8 1/2 Uhr, im Alten Schäferhause, Lintchenstraße Nr. 5:  
**Mitglieder-Versammlung.**  
Tages-Ordnung: 1. Vortrag des Genossen Cohn über: „Das Krankenterversicherungsgesetz“. 2. Diskussion. 3. Verbandsangelegenheiten und Verschiedenes.  
Erscheinen Pflicht aller Mitglieder. Gäste willkommen.  
102/14 Der Vorstand.

### Sehnegelsbergs Festsäle,

Hasenhalde 21. Telefon: Carl Schwarz. Jahnstr. 8.  
Jeden Sonntag, Montag und Mittwoch: **Grosser Ball.**  
Täglich: **Specialitäten-Vorstellung.** 50052\*

**Jamaica-Rum** echt und echt Verschnitt Liter. 1.50, 3.10, 2.50, 2.10, 1.60.  
**Rum No. 3** Faç. Liter M. 1.-, 10 Liter M. 9.-.  
**Glühwein-Extrakt** hochfein: Liter M. 1.20  
10 Liter M. 10.-.  
**Ungarwein** süß, Liter M. 2.-.  
**Stonsdorfer** vorzüglich, Liter M. 1.-.  
**Deutscher Cognac** angenehm, mild im Geschmack 4000L\*  
a Literl. M. 2.10, 2.50, 3.-.

**Eugen Neumann & Co.**  
Belle-Alliance-Platz 6a, Amt IV No. 9676. Genthinerstrasse 29.  
Neue Friedrichstr. 21a, a. d. Königstrasse. Wilsnackerstr. 25.  
Schöneberg, Hauptstrasse 129.

### Deutscher Holzarbeiter-Verband.

Zahlstelle Berlin.  
Bureau: SO., Engel-Ufer 15 (Gewerkschaftshaus). Fernsprecher: Amt 4, Nr. 3575.  
Mittwoch, den 25. Mai, abends 8 1/2 Uhr, bei Keller, Koppenstr. 29:  
**Außerordentl. General-Versammlung.**  
Tages-Ordnung: Berichterstattung vom Verbandstag. Verbands-Angelegenheiten.  
Eintritt nur mit Mitgliedsbuch.  
Um zahlreiches Erscheinen der Mitglieder ersucht.  
84/0\* Die Ortsverwaltung.

### Grosse Dampfer-Extrajahrt

mit Musik  
Am 3. Feiertag nach Ziegenhals. Abfahrt vormittags 10 Uhr von Station Kahn & Mertzner, Stralauer Brücke, Ecke Waisen-Brücke. Preis 75 Pf. hin und zurück, Kinder die Hälfte. Billets beim Gastwirt Schmidt neben der Dampfer-Station.  
Max Horschel. Otto Schmidt.

### Dampfschiffs-Reederei

Robert Tisner  
Nieder-Schönowerde Teleph. Nr. 14  
empfeilt seine Salon-Dampfer den verehrten Vereinen, Gesellschaften, Schulen etc. zu Ausflügen nach der Obersee zu soliden Preisen. — Näheres zu erfragen im Restaurant G. Barck, Brüderstr. 7, Amt IV 4472, von morgens 10 bis abends 9 Uhr. 40052\*

### Dampfer für Vereine

und Gesellschaften empfiehlt Carl Krause, Alexanderstr. 13. Fernsprecher: Amt VII, Nr. 1060.

### Eine Braut sagt

es jetzt der andern, welche grossen Vorteile der Einkauf direkt in meinem Seiden-Engros-Haus dem Privat-Publikum bietet. Specialität: Braut- und Hochzeits-Seiden, sowie Roben- und Blusen-Seiden jeder Art von 75 Pf. bis zu den elegantesten Qualitäten. Reineidone schw. Damaste, Merveilleux von 15, 20, 25 per Robe. Bevor Sie Seide kaufen, prüfen Sie meine Angebote. Bitte genau auf Engros-Firma und Adresse zu achten.  
**Seiden-Engros-Haus Hermann Herzog, Berlin,** jetzt nur Spandauerstrasse 33-35, 1 Treppe links, Ecke Simons-Apothek.  
Muster franco!  
Fertige elegante reineidone Braut-Robe, auf Seidenfutter gearbeitet, 95 Mark.



Soziales.

Die Leipziger Bezirksärzte sollen, wie gemeldet wird, vor die Alternative gestellt werden, entweder auf die Umwandlung ihrer Verträge in solche nach freier Arztwahl zu willigen oder von der Ausübung der Kassenpraxis suspendiert zu werden.

Ärzte, mit Ausnahme vielleicht einiger Spezialärzte. Denn wir vermuten, daß man Mittel finden wird, solchen Bezirksärzten, die es auf Prozesse oder Gewaltmaßnahmen ankommen lassen, auch die Zulassung zur Kassenpraxis nach freier Arztwahl zu verweigern.

Die Centrakommission für das deutsche Krankenkassenwesen, gez. E. Simonowski, erläßt einen Protest gegen die Vergeßlichkeit der Krankenkassen in Köln, Leipzig, Solingen usw. und fordert die Kassenvorstände auf, zu den vorgängigen Stellung zu nehmen.

Eine Umsatzsteuer (Warenhaussteuer) ist von den Stadtverordneten in Dresden beschloffen worden. Sie beginnt bei einem Umfasse von 250 000 M. mit 500 M. und steigt bis auf 1 Proz. bei 3 200 000 M. Umsatz. Für Zweiggeschäfte ist die Steuer besonders bemessen und steigt bis auf 2 Proz. des Umsatzes.

Briefkasten der Redaktion.

Kräutwink. Jean Paul mit seinem wahren Namen: Johann Paul Friedrich Richter, 1763-1825. — 7. 2. 19. 1. Im juristischen Teil. 2. Berliner Arbeiter-Baugenossenschaft, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung. Adresse: „Paradies“, Berlin SO. 28, Rotbuser

Ufer 43, S. I. 3. Quittung nicht mehr vorhanden. — Anfeiler. 1. Lokale Richtung, in der Gemeindefiskalkommission nicht vertreten. — Es ist der Verein zur Abwehr der Interessen der Maurer für Berlin und Umgebung. — Ohne Quittung keine Antwort. — Schwarz, Rot. 1. Nr. 2. Sturkstraße 31, sonntags. — E. T. 100. Die damit zusammenhängenden Ereignisse fallen in die letzten Lebensjahre Wilhelm I. — O. B. 4. Gefahren Sie von jedem Vogelhändler. — Rittlerstraße, Uns unbekannt. — E. M. Pannof, 1891. — 7. 2. 4. Wir empfehlen grundsätzlich kein System. Das System ist mehr oder minder für Sie gleichgültig. Voraussetzungen sind eine sehr hohe allgemeine Bildung; sonst sind alle Ihre Vermutungen vergeblich. — Schwabe. Begraben auf dem Friedhof der Freien Gemeinde, Doppelallee; der Grabstein gleicht Kustusch. Vielleicht tragen Sie an bei Färberich Dittlich Bader, Berlin W., Bismarckstr. 49, Hof 11. — Union 37. Adresse: E. Luquet, Rathhausstr. 15, II. — Schwager G. können wir nicht beraten, Arzt fragen. — W. 2. 12. S. 3. 100: Ja. — R. N. Reider nein! — Jahnstr. Kaufmann durch Eugen Simonowski, Hochstr. 46. — G. 2. Sie müssen sich mündlich oder mit einer kurzen Eingabe an die eine oder andere dieser Behörden wenden. — Veritas. 1. Erhebung im juristischen Teil. 2. Uns nicht zugänglich, Sie werden sich an einen Klub wenden müssen; vielleicht finden Sie etwas darüber in der „Sportwelt“, Einzelnummer 10, 14. — 48 M. 2. 1. 1894. 2. Nach Gesetz vom 3. August 1893. — Volk. Ja, ebenfalls. — S. M. 19. Werden Sie sich an die Direktion des königlichen Schauspielhauses.

Advertisement for Smyrna Carpets (Teppiche). Includes price list for various sizes and styles, and mentions 'Saison Ausnahmepreise'.

Advertisement for Singer Sewing Machines (Singer Nähmaschinen). Features the Singer logo and lists 'Grand Prix' awards from 1900.

Advertisement for Villen-Kolonie Nieder-Schönhausen, describing the location and amenities of the housing estate.

Advertisement for Fortuna Mariendorfer Hochbauterrain, advertising a 200-building estate on a prime location.

Advertisement for Max Zuckermanns Special-Haus, offering a wide range of children's and adult furniture.

Advertisement for Nestle's Children's Flour (NESTLE'S Kinder-mehl), highlighting its health benefits for infants.

Advertisement for Robert Dieselers restaurant and beer hall, located at Brunnenstr. 145.

Advertisement for Goldblondchen beer, described as healthy and affordable, available at Krugers.

Advertisement for Fritz Brupbacher's children's book 'Kindersegnen', published by G. Birk & Co.

Advertisement for Hermann Wicht Cigar-Fabrik, featuring various tobacco products like Gross-Görseher and Frankfurter Cigarettes.

Advertisement for debt-free ownership (Schuldenfreien, wertvollen Besitz) through installment purchase.

Advertisement for Max Otto Roh Tabak, offering high-quality tobacco products at low prices.

Advertisement for Roh-Tabak, highlighting the quality and variety of their tobacco offerings.

Advertisement for Roh-Tabak by W. Hermann Müller, featuring various pipe and cigarette tobacco.

Advertisement for Roh-Tabak Sumatra-Decke, a specific high-quality tobacco product.

Advertisement for Brinkmeier & Co. Brunnenstrasse 182, offering a variety of tobacco products.

Advertisement for Roh-Tabak by Strwin Torkowsky, located at Elisabethstrasse 24.

Advertisement for Carmen la Berlin NO., Keibelstr. 34, featuring high-quality cigars and tobacco.

Advertisement for the Zahnatelier (Dental Studio) of Emil Schäfer, located at Urban-Strasse 133 II.

Advertisement for J. Baer, offering fashion accessories like hats and shoes, located at Ballstr. 26.

Advertisement for monthly credit (Kredit) with low interest rates.

Advertisement for Steppdecken (knitted blankets) by G. Strydomandel.

Advertisement for watch and jewelry repair services (Billigste Uhr-Reparatur).

Advertisement for Wer in Berlin, promoting various services and products in the city.

Advertisement for a watch brand (Eine Mark) specializing in high-quality timepieces.

Advertisement for Baustellen (construction sites) with various services.

Advertisement for Josef Fischer's clothing store, offering a wide range of men's and women's fashion.

Advertisement for J. Wand, offering various watch repair and maintenance services.

Advertisement for Billiges Bauland (affordable building land) in Biesdorf.

Advertisement for Grosse Freiburger Dombau-Lotterie, featuring a large-scale lottery.

Advertisement for Gardinenhaus (curtain shop) by Bernhard Schwarz.

Advertisement for RESTE (remnants) of ladies' clothing and accessories.

Advertisement for General-Fund-Bureau, providing various financial and administrative services.

Für den Inhalt der Inserate übernimmt die Redaktion den Publikums gegenüber keinerlei Verantwortung.

### Theater.

**Sonntag, den 22. Mai.**  
**Freie Volkshalle.** Nachmittags 7 1/2 Uhr:  
 10./11. Abteil.: **Metropol-Theater:**  
 Die Schmetterlingsflucht.  
 4./5. Abteil.: **Leffing-Theater:**  
 Die Schmetterlingsflucht.  
 Anfang 7 1/2 Uhr:  
**Opernhaus.** Hänfel und Gretel  
 Die Puppenfee.  
 Montag: Nignon.  
**Reines Opern-Theater.** Die Gescha.  
 Nachm. 3 Uhr: Der Jägerbaron.  
 Montag: Rahame Scherr.  
 Nachm. 3 Uhr: Die Fledermaus.  
 Dienstag: Der Freischütz.  
**Deutsches.** Der Plarrer von Kirchfeld.  
 Nachm. 2 1/2 Uhr: Ronna Vanna.  
 Montag: Novella d'Andrea.  
 Nachm. 2 1/2 Uhr: Die verfunzene Glocke.  
 Dienstag: Rose Bernd.  
**Berliner.** Der jüngste Leutenant.  
 Nachm. 2 1/2 Uhr: Mik-Gelbeberg.  
 Montag: Waterclan.  
 Dienstag: Der jüngste Leutenant.  
**Kessing.** Kapfenkreuz.  
 Montag: Ein pietätloser Mensch. Des Feist des St. Matern. Die Lore.  
 Dienstag: Jährenkreuz.  
**Wesien.** Der Widwidig.  
 Nachm. 8 Uhr: Die Fledermaus.  
 Montag: Gasparone.  
 Nachm. 8 Uhr: Rigoletto.  
 Dienstag: Der Widwidig.  
**Central.** Madame Bonivard. Berher: Gr. Anfang 8 Uhr.  
 Nachm. 3 Uhr: Minna von Barnhelm.  
 Montag: Dieselben Vorstellungen.  
 Dienstag: Die Fledermaus.  
 Nachm. 8 Uhr: Die Gescha.  
**Belle-Alliance.** Kamrad Lehmann.  
 Montag und Dienstag: Dieselbe Vorstellung.  
**Neues.** Einen Jux will er sich machen.  
 Montag: Kabale und Liebe.  
 Dienstag: Einen Jux will er sich machen.  
 Anfang 8 Uhr:  
**Schiller O.** (Wallner-Theater.)  
 Pension Schiller.  
 Nachm. 3 Uhr: Wilhelm Tell.  
 Montag: Pension Schiller.  
 Nachm. 3 Uhr: Der Plarrer von Kirchfeld.  
 Dienstag: Pension Schiller.  
**Schiller N.** (Friedrich-Wilhelmstädt.)  
 Pauline.  
 Nachm. 3 Uhr: Die Kinder der Exzellenz.  
 Montag: Pauline.  
 Nachm. 3 Uhr: Die Stützen der Gesellschaft.  
 Dienstag: Pauline.  
**Kleines.** Fräulein Julie.  
 Montag: Nachtschl.  
 Dienstag: Fräulein Julie.  
**Reibens.** Die 300 Tage.  
 Montag und Dienstag: Dieselbe Vorstellung.  
**Trianon.** Das elfte Gebot. Hierauf:  
 Der Dieb.  
 Montag und Dienstag: Dieselbe Vorstellung.  
**Carl Weisk.** Die Löwenbraut.  
 Nachm. 3 Uhr: Liane, die zweite Frau.  
 Montag: Dieselben Vorstellungen.  
 Dienstag: Die Löwenbraut.  
**Metropol.** Ein tolles Jahr.  
 Montag und Dienstag: Dieselben Vorstellungen.  
**Winter-Garten.** Specialitäten.  
**Apho.** Liebeshölzer. Specialitäten.  
**Gebr. Herrnsfeld.** Gastspiel der Tegernsee.  
**Reichshallen.** Stettiner Sänger.  
**Uranin.** Taubenstraße 48/49.  
 Um 8 Uhr: Die Insel Rügen.  
 Am 1. u. 2. Pfingstfeiertag  
 Eintritt 50 Pf.  
 Kinder unter 10 Jahren die Hälfte.  
 Am 1. u. 2. Pfingstfeiertag  
 6 Uhr früh: Großes Militär-Früh-Konzert  
 ausgeführt von 3 Kapellen.  
 An allen drei Feiertagen, ab 4 Uhr:  
 Großes Militär-Konzert  
 ausgeführt von 3 Kapellen.  
 An der Arena:  
 Raubtier-Schule.  
 6 Löwen, 1 Tiger, 3 Bänther, 3 Bären, 2 Schlangen, 1 Schreihaub.  
 Vorstellungen: tägl. 7/8 u. 9 Uhr.  
 An Sonn- und Feiertagen 12. 4. 7/8 u. 9 Uhr. Eintritt 30 Pf., Kinder unter 10 Jahren die Hälfte.  
 NB: Die Kägen der großen Straßendbahn verkehren bereits ab 5 Uhr früh auf allen zum Garten führenden Linien, desgl. Stadtbahn und Untergrundbahn.  
**Berliner Aquarium**  
 Unter den Linden 68a  
 Eingang Schadow-Strasse No. 14.  
 An den 3 Feiertagen: Eintrittspreis: 50 Pfg.  
 Reichhaltigste Ausstellung der Welt an lebenden Säugetieren, Reptilien etc. 2/19  
**Metropol-Theater**  
 Heute und die folgenden Tage:  
 Der grösste Erfolg dieses Jahres:  
**Ein tolles Jahr.**  
 Gr. dramatisch-satirische Revue in 5 Bildern von Julius Freund. Musik von Victor Hollaender. Anfang 8 Uhr.  
 Rauchen überall gestattet.  
**Residenz-Theater**  
 Heute und folgende Tage:  
 Abends 8 Uhr:  
**Die 300 Tage.**  
 Schwanz in 3 Akten von Paul Weppoll und Robert Gharven. Deutsch von Alfred Helm.  
**Apollo-Theater.**  
 7 Uhr: Gartenkonzert.  
 8 Uhr:  
 Die Mat. Specialitäten und Robert Steidl mit seiner Jubiläums-Revue.  
 9 Uhr:  
**Liebesgötter**  
 mit Götterganz  
 und Sensations-Apotheose:  
 „Im Tempel der Glückseligkeit“.  
**Sanssouel.**  
 Reitbusse Thor — Stat. der Hochbahn.  
 Täglich im Garten:  
**Hoffmanns Norddeutsche Sänger.**  
 1. u. 2. Feiertag 5 Uhr  
 Sonntag, 7 Uhr Vorstellung,  
 3. Feiertag 7 1/2 Uhr.  
 2. u. 3. Feiertag nach der Bestellung Tanz.  
**Gossmanns Konzert-Garten**  
 SW, Kreuzbergstr. 48.  
 Am 1. u. 2. Feiertag:  
**Gr. Freikonzert**  
 Am 2. Feiertag:  
**Gr. Fest-Ball.** Anfang 8 Uhr.  
 Am 3. Feiertag:  
**Grosse Extra-Soiree** der Harmonischen Säger.  
 Anfang 8 Uhr.  
 Näher: **Ball.** 14336  
 Während der Sommerzeit: Montag, Donnerstag, Freitag: **Gr. Soiree.** Nur erste Klasse. Mittwochs: **Militär-Konzert.** (Kriegsband in Uniform.) Dir.: Stropahl. Anf. 5 Uhr. Montags, Freitags: Näherer Kränzchen. Kaffeeküche tägl. geöffnet.

### Schiller-Theater.

**Schiller-Theater O.**  
 (Wallner-Theater.)  
 Sonnabends mittag 3 Uhr:  
 Wilhelm Tell.  
 Sonntagabends 8 Uhr:  
 Pension Schiller.  
 Montagnachmittag 3 Uhr:  
**Der Plarrer von Kirchfeld.**  
 Montagabends 8 Uhr:  
 Pension Schiller.  
 Dienstagabends 8 Uhr:  
 Pension Schiller.

**Schiller-Theater N.**  
 (Friedrich-Wilhelmstädtisches Theater.)  
 Sonnabends mittag 3 Uhr:  
**Die Kinder der Exzellenz.**  
 Sonntagabends 8 Uhr:  
 Pauline.  
 Montagnachmittag 3 Uhr:  
 Die Stützen der Gesellschaft.  
 Montagabends 8 Uhr:  
 Pauline.  
 Dienstagabends 8 Uhr:  
 Pauline.

### Urania.

Taubenstr. 48/49.  
 Um 8 Uhr im Theater:  
**Die Insel Rügen.**  
 Montag 8 Uhr: Dies. Vorstellung.  
 Um 4 Uhr (kleine Preise):  
**Sternwarte**  
 Aus dem Haushalt der freien Natur.  
 Invalidenstr. 67/62.

**P. CASTAN'S PANOPTICUM.**  
 Friedrichstr. 165.  
 Die vielbewunderten  
**zusammengewachsenen Schwestern**  
 Rosa und Josefa:  
 !! einzig dastehend in der Welt !!

**ZOOLOGISCHER GARTEN**  
 Am 1., 2. u. 3. Pfingstfeiertage  
**Eintritt 50 Pf.**  
 Kinder unter 10 Jahren die Hälfte.  
 Am 1. u. 2. Pfingstfeiertag  
 6 Uhr früh: Großes  
**Militär-Früh-Konzert**  
 ausgeführt von 3 Kapellen.  
 An allen drei Feiertagen, ab 4 Uhr:  
**Grosses Militär-Konzert**  
 ausgeführt von 3 Kapellen.  
 In der Arena:  
**Raubtier-Schule.**  
 6 Löwen, 1 Tiger, 3 Bänther, 3 Bären, 2 Schlangen, 1 Schreihaub.  
 Vorstellungen: tägl. 7/8 u. 9 Uhr.  
 An Sonn- und Feiertagen 12. 4. 7/8 u. 9 Uhr. Eintritt 30 Pf., Kinder unter 10 Jahren die Hälfte.  
 NB: Die Kägen der großen Straßendbahn verkehren bereits ab 5 Uhr früh auf allen zum Garten führenden Linien, desgl. Stadtbahn und Untergrundbahn.

### Belle-Alliance-Theater.

(Jean Aron und Alfred Schönfeld.)  
 Im Theater:  
**Kamrad Lehmann.**  
 mit Guido Thielscher in der Metrolle.  
 Im schönst illuminierten Sommergarten:  
 An den Pfingstfeiertagen von 6 Uhr an: **Grosses Frühkonzert.** Mittags 12 Uhr: **Matinee** der italienischen Kapelle "Arcazi" (5 Damen und 5 Herren in Original-Kostümen).

### Kleines Theater.

Unter den Linden 44.  
 Anfang 8 Uhr.  
 Morgen: **Nachtschl.**  
 Dienstag: **Fräulein Julie.**

### Trianon-Theater.

Georgenstr. zwischen Friedrich- und Universitätsstr. Wegs 8 Uhr:  
**Das elfte Gebot.**  
 Hierauf: **Der Dieb.**

### W. Noacks Theater.

Direktion: Robert Dill.  
**Brunnenstrasse 10.**  
 An allen drei Feiertagen:  
**Große Fest-Vorstellungen!**  
 Theater und Specialitäten.  
 Anfang 6 Uhr.  
 Um 2. und 3. Feiertag: **Football.**

### Bernhard Rose-Theater

Gesundbrunnen, Badstr. 58.  
 Heute:  
**Grosse Eröffnungs-Vorstellung.**  
 Zum erstenmal:  
**Die Tochter des Heimkehrten.**  
 Original-Ballett mit Gesang und Tanz in 7 Bildern von Frische, u. das Sensations-Programm, u. a.:  
**Paul Coradini.**  
**Renello Boines Troupe,**  
 die Könige der Luft, u. a. m.  
 Anfang 4 Uhr.  
 Morgen (2. Feiertag): **Gr. Früh-Vorstellung.** **Konzert.** Im Saale: **Grosser Ball.** — Die Kaffeeküche ist geöffnet. Anfang 5 Uhr.

### Gebr. Herrnsfeld-Theater.

An allen 3 Feiertagen, abends 8 Uhr:  
**Gastspiel der Tegernsee.**  
 Die Bauernposse:  
**Durch's Standesamt**  
 oder: **Die schöne Willibaurin von Tegernsee.**  
 4 Bilder mit Gesang und Tanz von Carl Wittus. — Bühnen-Einlagen und Schupplattler-Tänze.

### Fröbels Allerlei-Theater

fr. Puhmann, Schönhauser Allee 148.  
 An allen drei Pfingstfeiertagen:  
**Vollständige Eröffnung der Sommer-Spielzeit.** — **Grosses Extra-Konzert.**  
 Gala-Vorstellung des gesamten neugangierten erkrankten Schauspiel- und Künstler-Personals.  
 Am 2. und 3. Feiertag: **Grosser Festball.**  
 Am 1. u. 2. Feiertag 6 Uhr morgens: Früh-Konzert und Vorstellung.  
**Gesellschaftshaus**  
 Rixdorf, Knesebeckstrasse 48-49.  
 Inh.: **Richard Felsch.**  
 Sonntag, d. 22. u. Montag, d. 23. Mai, (1. und 2. Feiertag):  
**Gr. Theater- u. Specialitäten-Vorstellung**  
 Anf. 5 Uhr. Eintritt 20 Pf. Anf. 5 Uhr.  
 Im Saale: **Grosser Familien-Ball.**  
 Dienstag, 24. Mai, **Gr. Familien-Ball.**  
 3. Feiertag:  
 Um gütigen Zuspruch bitten  
**Der Dirc.**  
 N.B. Den Vereinen und Gewerkschaften steht mein Lokal jederzeit zur Verfügung.

### Gossmanns Konzert-Garten

SW, Kreuzbergstr. 48.  
 Am 1. u. 2. Feiertag:  
**Gr. Freikonzert**  
 Am 2. Feiertag:  
**Gr. Fest-Ball.** Anfang 8 Uhr.  
 Am 3. Feiertag:  
**Grosse Extra-Soiree** der Harmonischen Säger.  
 Anfang 8 Uhr.  
 Näher: **Ball.** 14336  
 Während der Sommerzeit: Montag, Donnerstag, Freitag: **Gr. Soiree.** Nur erste Klasse. Mittwochs: **Militär-Konzert.** (Kriegsband in Uniform.) Dir.: Stropahl. Anf. 5 Uhr. Montags, Freitags: Näherer Kränzchen. Kaffeeküche tägl. geöffnet.

### Passage-Panoptikum.

Vom 21.-25. Mai inol.  
**Volkstage.**  
 Jeder Erwachsene hat das Recht, ein Kind frei einzuführen.  
 Jedes Kind erh. ein Pfingstgeschenk.  
 Der phänomenale Riesenknabe:  
**Der lange Joseph,**  
 16 Jahre alt, 217 cm hoch.  
 Eintritt 50 Pf. für die gesamt. Räume des Panoptikums ohne Extra-Entree.

### Königstadt-Kasino

Holzmarkt-Strasse 72.  
 Eröffnung der Sommer-Saison.  
 An allen drei Feiertagen:  
**Grosse Extra-Festvorstellungen.**  
 Aufwiegen des gesamten Specialitäten- und Schauspiel-Personals.  
 Sensationell: **Sensationell:**  
**Dr. Faust's Zeitvertreib.**  
 Geister- und Wespener-Erscheinungen aus dem Reich der Unerklärlichen.  
 Anfang 4 1/2 Uhr.  
 Nach der Vorstellung: **Tanzkränzchen.**

### Schweizer-Garten

Am Königsthor. Am Friedrichshain.  
 Am 1. u. 2. Pfingstfeiertage:  
**Früh-Konzerte mit Specialitäten-Vorstellung.**  
 An den Nachmittagen von 4 Uhr ab:  
**Extra-Vorstellungen**  
 der neuen Specialitäten.  
**Täglich: Theater-Vorstellung und Ball.**

### Victoria-Brauerei

Lützowstr. 111/112.  
**Täglich im Garten oder Saal:**  
**Korsts Norddeutsche Humoristen und Quartett-Sänger.**  
 Anf.: 8 Uhr. Sonntags 7 Uhr.  
 Bons haben Gültigkeit.



**Reichshallen**  
 Täglich:  
**Stettiner Sänger.**  
 Anfang: 7 1/2 Uhr.  
 2. Feiertag 7 1/2 Uhr.  
 3. Feiertag 7 1/2 Uhr.



**Berliner Prater**  
 Theater  
 Kastanien-Allee 7-9  
 Täglich: **Goldene Herzen.**  
 Santom: Im Nachtschl. Harris, Kraftjongleur. The Jarro. — Upts. — Langoe. **Ball, Konzert, Specialität.**  
 Anfang 4 Uhr.  
 Eintr. 30 Pf. Num. 91, 50 Pf.  
 für den ersten Feiertag:  
 Eintritt 50 Pf. Nummer. Platz 75 Pf.

### Germania-Prachtsäle

Chausseest. 103, Arnold Scholz.  
 Am 2. und 3. Pfingstfeiertag:  
**Grosser Fest-Ball**  
 bei stark besetztem Deckel.  
 Anfang 5 Uhr.



**TERRASSEN**  
**AM HALENSEE**  
 KURFÜRSTENDAMM 124,  
 Joh. Bernhard Hoffmann  
**Täglich Grosses Concert des Berliner Tonkünstler Orchesters**  
 Dirigent: Hoffmann

**AM HALENSEE**  
 KURFÜRSTENDAMM 124,  
 Joh. Bernhard Hoffmann  
 Täglich Grosses Concert des Berliner Tonkünstler Orchesters  
 Dirigent: Hoffmann

### Max Klien's Sommer-Theater

**Hasenheide 13-15.** — Kritische Leitung: Paul Mühlitz.  
 Täglich: **Gr. Konzert, Theater- u. Specialitäten-Vorstellung.**  
 Jeden Montag: **Sommerfest.** — Jeden Mittwoch: Die beliebtesten **Rinderfische.** — Jeden Donnerstag: **Elite-Tag.**  
 Die Kaffeeküche ist täglich von 2 Uhr ab geöffnet.  
 2 hochlegante Kegelbahnen, Bärkelbuden, Standtorel, Blumenstand etc.  
 In den Sälen: **Grosser Ball.**  
 Am 1. und 2. Pfingstfeiertag, früh 5 Uhr:  
**Konzert, Theater- und Specialitäten-Vorstellung.**

### Schloss Weissensee

— Grösstes Etablissement Berlins —  
**„Zum Sternecker“.**  
 Inhaber: C. Koch.  
 Am ersten und zweiten Pfingstfeiertage:  
**Grosses Früh-Konzert.**  
 Am ersten und zweiten Feiertage, nachmittags:  
**Grosses Elite-Promenaden-Konzert.**  
 An allen drei Feiertagen:  
**Humoristische Soiree**  
 der beliebtesten **Hamburger Sänger.**  
 Im **Hal champetre:**  
**Grosser Pfingst-Maientanz.**  
 Fontaine lumineuse. • Hippodrom mit stark besetztem Orchester.  
 Anfang der Nachmittags-Konzerte 4 Uhr. Entree 25 Pf.  
 Der Tierpark, eine Schenkbücherei!  
 Dampf- und Ruderfahrten auf dem herrlichen See.  
 Volksbelustigungen. • Spiele.  
 Kurzweil jeder Art.  
 Die Kaffeeküche ist den geehrten Damen am ersten und zweiten Feiertage von 5 Uhr morgens, sonst von 2 Uhr nachmittags an geöffnet.  
 An den Feiertagen: **Grosser Mittagstisch** mit Tafelmusik. Couvert 1,25 R.  
 Raucher, worauf wartest Du noch? — **Kauf, ins Grüne, auf, zu Koch!!**  
 Boranzeige! Jeden Mittwoch u. Freitag: **Adolf Behle-Theater.** Lustspiele, Possen und Operetten.  
 Jeden Sonntag u. Montag: **Hamburger Sänger.**  
 Donnerstag, den 26. Mai:  
**Erstes diesjähriges Monster-Elite-Konzert.**

### Mente's Volksgarten

Lichtenberg, Roederstr. 35-36, Landsberger Chaussee.  
 Eingang auch  
 Pfingstfeiertage und jeden Sonntag:  
**Grosses Konzert und Harburger Sänger.**  
 3. Bühne: **Specialitäten-Theater.** 1259b\*  
 Tanzmeister  
**Im Riesensaale: Ball.** Wilhelm Bauer.  
 3 Kegelbahnen • Kaffeeküche • Volksbelustigungen aller Art.  
**Ernst Höflich's**  
 Konzert-Garten u. Ball-Salon **Friedrichsberg**  
 Frankfurter Chaussee 120.  
 An allen drei Pfingstfeiertagen:  
**Konzert, Specialitäten und Feuerwerk.**  
 Am 2. und 3. Feiertag: **Grosser Ball.**  
 Ernst Höflich.  
 Bad-Strasse 35/36. **Marienbad-Theater.** Bad-Strasse 35/36.  
 Zu Sommerfesten empfehle meinen grossen Park, Saal mit Bühne den Vereinen zu soliden Bedingungen. 2144b\*

### WINTER GARTEN

**Tortajada** Spanische Sägerin und Tänzerin.  
**De Vry's** Phantasmagorien.  
**Hansi Reichsberg** Operetten-sängerin.  
**Gebrüder Schwarz** Parodisten.  
**Kiners Moulin** Equilibrist. Scene.  
**De Nohry** Pariser Sägerin.  
**Die Blumenkönigin** Tanzdivertissement.  
**Die Wotperts** Akrobaten.  
**Robinson Baker-Trio** Springer.  
**Paul Conchas** Der Armeo-Herkules.  
**Biograph.**  
 Pas de deux Sgrs. Cavini u. Sgr. Cerutti.  
**Alhambra**  
 Wallnertheater-Str. 15.  
 Jeden Sonntag:  
**Grosser Extra-Ball.**  
 Entree inkl. Tanz: Herren 50 Pf., Damen 25 Pf.  
 Anf. 5 Uhr. Emphle mein Lokal für Vereine und Vergammlungen. 47002\*  
**A. Zameitat.**  
**Achtung, Vereine!**  
**F. Scholz's Festsäle**  
 mit Garten u. gr. Theaterbühne  
**74 Gr. Frankfurterstr. 74**  
 empfielt sich d. Vereinen zu Sommerfesten, Theater-Vorstell. u. andr. Vergammlungen. Bei fest. Sommerfeste frei.  
 Sonntag: **Gr. Ball.** Anfang 4 Uhr.

### Schlosspark Wilhelminenhol

an der Obersee.  
 Neu eröffnet u. renoviert!  
 Inh.: **Christoph Fennel.**  
 Jeden Sonntag, Mittwoch, Donnerstag:  
**Gr. Militärkonzert u. Elite-Ball.**  
 Am 1. u. 2. Feiertag:  
**Gr. Frühkonzert.** Anf. 6 Uhr.  
**Wedding-Park**  
 Müllerstr. 178. Inh. C. Meschke.  
 An den Feiertagen sowie täglich:  
**Konzert, Theater- und Specialitäten-Vorstellung.**  
 Anf. Sonntags 1. nachmittags 6 Uhr.  
 Jeden Sonntag: **Ball.** — Saal  
 co. m. Garten Sonntag, 13. Juni frei.

## Diez's Specialitäten-Theater

Landsberger Allee 76-79.  
 direkt Ringbahn-Station. Bequemste Verbindung nach allen Richtungen.  
 Ob schön! Ob Regen!  
**Ab ersten Pfingst-Feiertag täglich**  
 im herrlichen Garten oder im großen Saal, das unerreichte Eröffnungsprogramm.  
**31 erstklassige Nummern!**  
 Mita Roselli, der Berliner Liebling. Jackson-Truppe, Sport-Akrobaten,  
 Fritz Brand, der beliebte Original-5 Personen.  
 Humorist. The Belrotts, Die besten excentric.  
 Gebr. Artissoli, komische Restaurant-The Herrods, americ excentric Co-  
 scene mit Hund, mädchens.  
 Wotr. Brown mit seinen sprechenden, rechnenden, musizierenden und akrobatischen Quiden usw. usw.

Am ersten und zweiten Pfingstfeiertag: **Früh-Konzert, Vorstellung und Ball.**  
 Kaffeeküche. — Warme Küche. — Regeldahu. — Volkbelustigungen aller Art.  
 Jeden Sonntag, Montag, Mittwoch und Sonnabend bis 2 Uhr: **Ball.**  
 Entree früh und Abendtags 20 Pf. Sonntags 30 Pf.

## Fröhliche Pfingst-Feiertage

wünscht den Malinda-Rauchern

5169L  
 S. Rund, Marillustrasse 23. — Amt VII, 1904.

## Etablissement Neu-Tivoli.

Inhaber: Fritz Preuss.  
 Treptow. Neue Krug-Allee 59.  
 Sonntag, den 22., und Montag, den 23. Mai 1904:  
**Grosse musikalische Soireen**  
 der allbekanntesten und beliebtesten Leipziger Sänger.  
 Direction: Fritz Preuss. 52532  
**Streng decentes Familien-Programm.**  
 Erstaunliches Quartett. Hervorragende Sänger.  
 Am Montag, den 23. Mai (2. Pfingst-Feiertag):  
**Besonders ansehnliches hochkomisches Programm.**  
 Anfang nachmittags 5 Uhr, Kaffeeeröffnung 3 Uhr.  
 Entree 15 Pf., Kinder frei. Programm gratis.  
 Am 2. Feiertag, von nachmittags 4 Uhr ab, im großen Saal: **Tanz.**

## Seeterrasse Lichtenberg

Röderstr. 6.  
 Sonntag, den 22. u. Montag, den 23. Mai, 1. u. 2. Pfingstfeiertag:  
 Anfang 5 1/2 Uhr. **Grosses Früh-Konzert.** Entree 10 Pf.  
 Nachmittags:  
**Grosses Garten-Konzert**  
 und **Schlachtmusik** unter Mitwirkung ein. Tambourkorps  
 Brillant-Land- und Wasser-Feuerwerk.  
 Theater- u. Specialitäten-Vorstellung.  
 2. Feiertag: **Grosser Ball.**  
 Kaffeeküche x Kegelhahn x Ruderboot x Vergnügungspark.  
 Anfang 4 Uhr. Entree 20 Pf.  
 Dienstag, den 24. Mai, 3. Feiertag: **Garten-Konzert,**  
 Anfang 4 Uhr. **Special-Vorst. u. Ball.** Entree 15 Pf.  
 Inh.: Comm.-Ges. Alfred Walter.

## Treptow Ludwigs Parkrestaurant

Köpenicker Landstrasse 25/26  
 Gaststätte d. Straßenbahn Siemens u. Halste

Allen Vereinen, Gewerkschaften, Freunden und Bekannten wünsche ich ein fröhliches Pfingstfest!

Jeden Sonntag: **Gr. Freikonzert.** Im Saal: **Gr. Ball.**  
 Jeden Donnerstag: **Großes Kinderfest und Ball.**  
 Kaffeeküche täglich geöffnet.  
 Zu Sommer- und Winterfesten halte meine Lokalitäten bestens empfohlen.  
 Im Garten 6000 Sitzplätze. Im Saal und Nebenzimmern Platz für 1000 Personen. 53162\*

## Obst's Festäle, Schöneberg

Meiningerstr. 8. — Martin Lutherstr. 51.  
 Am 1., 2. und 3. Pfingstfeiertag von nachmittags 4 Uhr ab:  
 Entree frei. **Grosses Garten-Konzert.** Entree frei.  
 Am 2. und 3. Feiertag im Saal: **Grosser Ball.**  
 Anfang 4 Uhr. Ende 2 Uhr.  
 Es laßt ergebenst ein **E. Obst.**

## Hermann Imbs Ostbahn-Park.

Sonntag, den 22. Mai, 1. Pfingstfeiertag:  
**Eröffnungs-Feier.**  
 An beiden Pfingstfeiertagen: **Früh-Konzert.**  
 Nachmittags: **Specialitäten-Vorstellung**  
 Am 2. und 3. Pfingstfeiertag nachmittags: **Grosser BALL.**  
 Anfang 4 Uhr. Hermann Imbs.

## Reinickendorf, Kastanienwäldchen

Residenzstrasse 169. Inh. Bernh. Lücke.  
 An allen drei Festtagen sowie jeden Sonntag: 14395  
**Grosses Garten-Konzert.**  
 Kesselpauken, Fanfaren, Trompeten. Entree frei.  
 Im Saal: **Grosser Ball.** Kaffeeküche, Kegelhahn, Volksbelustigungen.

## Treptow. Bade's Volksgarten

Parkstrasse. Haltestelle d. elektrischen Strassenbahn (Siemens).  
 1., 2. u. 3. Feiertag: **Gr. Specialitäten-Vorstellung.** Entree frei.  
 Im Saal: **Gr. Ball.** — Vereinen bestens empfohlen. Amt IV 1276.

## Wahlverein für den ersten Berliner Reichstags-Wahlkreis.

Montag, den 23. Mai 1904 (2. Pfingst-Feiertag):  
**Dampfer-Partie mit Musik nach Sporthaus Ziegenhals**  
 mit den neuerbauten Salon dampfern „Saxonia“ und „Borussia“.  
 Abfahrt 8 1/2 Uhr von der Stralauer Brücke 5 (Kahnt u. Hertzner).  
 Preis für Hin- und Rückfahrt 1 M., Kinder 50 Pf., unter sechs Jahren frei.  
 Billets sind zu haben bei Schmidt, Restaurateur, Stralauer Brücke 1. und an Bord der Dampfer.  
 Gäste willkommen. 236/7

## Brauerei Friedrichshain (fr. Lipps).

Montag, den 23. Mai (2. Pfingstfeiertag):  
**Früh-Konzert**  
 veranstaltet von den Parteigenossen des IV. Kreises (Osten).  
**Konzertmusik vom „Neuen Berliner Konzert-Orchester“**  
 unter Leitung des Dirigenten Herrn **Rud. Tietz.**  
 Eröffnung 4 Uhr. Anfang 5 Uhr.  
 Billets im Vorverkauf 25 Pf., an der Kasse 30 Pf.  
 Die Kaffeeküche steht den geehrten Damen zur Verfügung.  
 Das Komitee.

## Schmöckwitz, Restaurant Seddin-See.

Allen Freunden und Bekannten, Vereinen, Fabriken und Gewerkschaften wünsche ein  
**fröhliches Pfingst-fest.**  
 Gleichzeitig empfehle mein herrlich am Wald und Wasser gelegenes Lokal zu den bevorstehenden Partien und stelle die billigen Dampfer. — Am 2. Feiertag 2 1/2 Uhr: **Extra-Dampferfahrt** von Rahnt u. Hertzner, Stralauer Brücke 1. a. Berlin 50 Pf. Es laßt freundlichst ein **A. Noak.**

## Nieder-Schöneweide.

Restaurant „Kleine Fischerhütte“.  
 Empfehle mein herrlich gelegenes Lokal zu den bevorstehenden Partien. Familien können Kaffee lochen. Gut gepflegte Bier. Gute Küche. Billige Preise. Motorboot-Rundfahrt und Uferbesichtigung. 46682\*  
 Um geneigten Zuspruch bittet **Julius Fischer.**

## Restaurant Pferdebuht

bei Köpenick  
 empfiehlt sich den Bewohnern Berlins und Umgegend zum gemütlichen Ausflug. Herrlich im Eichenwalde gelegenes Restaurant. Vom Bahnhof Sedowa in 30 Minuten zu erreichen. **W. Welter.**

## Ackermanns Restaurant und Festsäle

Baumschulweg.  
 Am 2. und 3. Feiertag: **Grosser BALL.**

## O. Krause's Restaurant „Jägerhaus“

Johannisthal, Friedrichstr. 1.  
 Schulthei 7., 10 Pf. Große Weide 20 Pf. Kaffeeekchen Liter 60 Pf.  
 Den geehrten Vereinen und Gesellschaften halte mein Lokal für Besammlungen und Ausflüge bestens empfohlen und laße freundlichst ein. 14445  
**Otto Krause.**

## Mariendorf, Restaurant Hermann Reichardt,

Chausseestr. 16.  
 Haltestelle der Strahlenbahnlinien Behrenstrasse-Mariendorf, Bahnh. Schönholz-Mariendorf, Treptow-Mariendorf.  
 Angenehmer Familien-Restaurant, Garten, Kegelhahn, Familien- und Gesellschaftszimmer. — Die Kaffeeküche steht von 3 Uhr ab zur Verfügung. — Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. 14285

## Grosse Dampfer-Extrafahrten

Am ersten Feiertage:  
 1. Nach **Hankels Ablage.** Abfahrt 8 Uhr früh und 2 Uhr mittags. Hin und zurück 1 M., einfach 50 Pf.  
 2. Nach **Neue Mühle und Woltersdorfer Schleuse.** Abfahrt 9 Uhr. Hin und zurück 1 M.  
 Am zweiten Feiertage:  
 1. Nach **Teupitz.** Abfahrt 7 Uhr früh. Hin und zurück 2 M.  
 2. Nach **Hankels Ablage.** Abfahrt 8 Uhr früh und 2 Uhr mittags. Hin und zurück 1 M., einfach 50 Pf.  
 3. Nach **Neue Mühle und Woltersdorfer Schleuse.** Abfahrt 9 Uhr früh. Hin und zurück 1 M.  
 4. Nach **Schmöckwitz.** Abfahrt 3 Uhr mittags. Einfache Fahrt 50 Pf.  
 5. Nach **Gränau.** Abfahrt 3 1/2 Uhr mittags. Einfache Fahrt 50 Pf.  
 Am dritten Feiertage:  
 Nach **Neue Mühle und Woltersdorfer Schleuse.** Abfahrt 9 Uhr früh und 2 Uhr mittags. Hin u. zurück 50 Pf.  
 Abfahrt von der Stralauer Brücke, Ecke Weissen-Brücke, **Station Kahnt & Hertzner.** 5225L\*

## SPREE-HAVEL Stern DAMPSCHIFFFAHRT-GESELLSCHAFT POTSDAM

Den verehr. Vereinen, Gesellschaften etc. empfehlen wir unsere 44 Dampfer und 5 Schnell-Motorboote, je nach Größe 60-400 Personen fassend, zu Ausflügen nach der Ober- und Havel, zu den billigsten Preisen. Durch den Neubau von 5 grossen Salon-Doppelschraubendampfern und 2 Motorbooten, die mit allem Komfort der Neuzeit ausgerüstet und mit elektrischer Beleuchtung ausgestattet werden, sind wir in der Lage, allen Anforderungen gerecht zu werden. 48342\*  
 Bei dieser Gelegenheit dürfen wir mit Recht noch besonders auch auf unsere geräumigen elektrisch beleuchteten Brückenanlagen hinweisen, die jeder Zeit selbst den größten Vereinen eine bequeme und schnelle Expedition, namentlich bei der Rückfahrt ermöglichen.  
 Jede Auskunft erteilen bereitwilligst unsere Bureau:  
**Berlin SO. 16, Brückenstr. 6b, II. Potsdam, Lange Brücke**  
 Telefonamt 4 Nr. 2419. Potsdam, Telefon Nr. 124.

## Schöneberg.

Empfehle allen Freunden und Bekannten mein neueröffnetes **Weiss- u. Bayrisch-Bierlokal** mit Vereinszimmer. 53412\*  
**Emil Witte, Martin Entferstr. 77.**

## Moritz Uhles Restaurant und Garten

3. Kreuzbergstr. 3.  
 Am 1. und 2. Feiertage: **Frühkonzert**  
 b. Guba, jungen Gänsebraten, Kalb grün, Gartenjagat, Eisbein, Sauerfohl, Schwanssuppe  
 Specialität.  
**Grosser Mittagstisch**  
 a Couvert 60 Pf.  
 Reichhaltige Abendkarte, kleine Preise: vorzügliches Sappold  
**Tip Top.** Von 4 Uhr an:  
 Frei-Konzert.  
 Kaffee auch in Portions-Kannen.

## Groß-Destillation

Schlesischestr. 46, Ecke Oberbaumstr.  
 Prima Weich. Lager u. Haasebier. Glas 10 Pf. Kaffee u. warme Speisen bis 12 Uhr nachts. Elektr. Orchester. J. B.: Karl Plotzner.

## Trinken Sie überall Sana-Bräuse!

Angenehmstes alkoholfreies Getränk. Sehr billig! Erfrischend! Bekömmlich! Unübertroffen im Wohlgeschmack. Engros durch die Mineralwasserfabriken. \*  
 Fabr. Max Dinkler, Berlin NW. 5.

## Verein deutscher Schuhmacher.

Bureau jetzt Wilmannsstr. 32A, Hof part.  
 Sonntag, den 5. Juni, abends 6 Uhr, im Gewerkschaftshaus, Engel-Ufer 15 (großer Saal):

## Kommers

zur Feier des 20jähr. Bestehens u. der 10. ordentlichen General-Versammlung.  
**Gr. Vokal- u. Instrumental-Konzert**  
 unter Mitwirkung des Gesangvereins der Schuhmacher u. der Theater-Gesellschaft Strzelewicz. 170/3  
 Die Konzert- u. Ballmusik wird ausgeführt vom **Neuen Berliner Konzert-Orchester** (Dirigent: **Rud. Tietz**).  
 Von 12 Uhr ab: **BALL.**  
 Billet 30 Pf. Tanz Herren 50 Pf. Das Komitee.

## Neue Welt.

Arnold Scholz.  
 Sonntag, den 22., und Montag, den 23. Mai (Pfingsten):  
**Gala-Specialitäten-Vorstellung.**  
 Aus dem reichhaltigen Programm wird besonders hervorgehoben:  
 Lepommi-Truppe Geschw. Bernardo Die Salzburger  
 Affen-Bantomime Instrumentalstücke Damengesangsstärzett.  
**Ein Morgen auf dem Bauernhofe.**  
 Dressur-Szene des **Ar. Rebasa.**  
 Fredes Gorchon Voffart u. Lemar Broth. Sebek  
 Akrobaten. Grotosque + Duettisten akrobatische Clown.  
**Hans Hoffmann, Tenor.**  
**Konzert** der 30 Mann starken Hauskapelle. Dir.: **Berthold Botho.**  
 Anfang: 4 Uhr. Entree: 25 Pf.  
 Am 1. und 2. Pfingst-Feiertag:  
**Früh-Konzert u. Vorstellung.**  
 Am 2. und 3. Pfingst-Feiertag:  
**Grosser Ball.**  
 Jeden Mittwoch:  
**Kinder-Freuden-Fest**  
 verbunden mit **Vanderegen, Fackelprozession u. Gratschbelustigung.**  
 Jeden Donnerstag: **Elko-Tag I. Militär-Konzert. Mostra-Feuerwerk.**  
 Kaffeeküche, Alpen-Restaurant, Semihütte.

## Hasselwerder

an der Obersee.  
 Billigste Dampfer-Extrafahrten (Stoffhändler-Dampfer) von Michaelbrücke ab nachmittags 2 Uhr circa halbstündlich nach Hasselwerder. **Bochentags 10 Pf., Sonntags 30 Pf.**  
 Jeden Sonntag:  
**Grosses Garten-Konzert u. Ball.**  
 Freikonzert u. Tanzkränzchen. Volksbelustigungen. 53232\*  
 Mein Lokal, 10000 Personen fassend, empfehle Vereinen, Vereinen, Fabriken etc. zur gefälligen Benutzung. Einige Sonntage noch frei. Um geneigten Zuspruch bittet **Gustav Hempel.**

## Kloster-Garten

am Spandauer Schiffahrtskanal, direkt am Jungfernstieg, Stadt- und Ringbahn-Station Bahnhof Zeusselstrasse, elektrische Strassenbahn Nr. 12 Oberlirer Bahnhofs-Platz.  
 Am 1. und 2. Feiertag: **Grosses Früh-Konzert** bei freiem Entree  
 sowie nachmittags **Grosses Frei-Konzert.** 14145  
 Am Hiesigen **Ball** unter Leitung des Langmeisters Herrn **Max Fuss.**  
 Die Kaffeeküche ist morgens von 5 1/2 nachmittags von 2 Uhr an geöffnet.  
 Um 2 Nr. 5624.

## Tegel.

**Wilhelm Trapps Konzert-Garten u. Festsäle, Bahnhof-Str. 1.**  
 Eröffnung der Sommersaison.  
 1. Pfingstfeiertag: **Gr. Garten-Konzert.** Im Saal: **Gr. Theater-Vorstellung.**  
 2. und 3. Pfingstfeiertag: **Gr. Garten-Konzert u. Specialitäten-Vorstellung.**  
 Am **G. Ball,** Anfang 4 Uhr. Die Kaffeeküche ist v. 3-5 geöffnet. Volksbelustigungen aller Art.  
**Kegelhahn. — Fahrradband. — Audionierung.** 52992\*  
 Empfehle meine Lokalitäten zu Besammlungen, Vereinen- und Privat-Besammlungen, Sommerfesten, Landpartien usw.  
 Jeden Sonntag und Donnerstag: **Grosses Konzert** und **Specialitäten-Vorstellung.** — Im Saal: **Grosser Ball.**



Gerichts-Zeitung.

Wegen Vergehens gegen das Genossenschaftsgesetz zum Nachteil des Konsumvereins „Vorwärts“ zu Köpenick hatten sich gestern der Kaufmann Max Larfen und der Prokurist Heinrich Gottschall vor der vierten Strafkammer des Landgerichts II zu verantworten. Die Verhandlung leitete Landgerichtsdirektor Hofheing, die Anklage vertrat Staatsanwaltschaftsrat Keffler, die Verteidigung führten die Rechtsanwältin Klein, Dr. Schöps und Dr. Schulze. Die Angeklagten wurden beschuldigt, als Mitglieder des Vorstandes bzw. des Aufsichtsrates der Genossenschaft absichtlich zu deren Nachteil gehandelt und den Vermögensstand willkürlich unwahr dargestellt zu haben. Der Angeklagte Larfen war seit 1883 Rentant des Konsumvereins „Vorwärts“, G. m. b. H., und hatte als solcher das Kassen- und Dividendenbuch zu führen. Außerdem war ihm die eigentliche Kassenverwaltung anvertraut und er hatte im Verein mit dem Lagerhalter Busch jederzeit auf Verlangen des Vorstandes oder der Genossenschaft über die Kassen- und Lagerverwaltung Rechnung zu legen. Er ist diesen Verpflichtungen nie pünktlich nachgekommen. In der Generalversammlung vom 9. Juli 1903 wurde an seiner Stelle der Kaufmann Max Hoffmann zum Rentanten gewählt. Bei Durchsicht der Bücher stellte dieser eine ganz mangelhafte Buchführung fest, er übergab die Bücher dem gerichtlichen Bücherrevisor K. Goreski zur Prüfung, und dieser stellte fest, daß Larfen in der Bilanz für das Geschäftsjahr 1902/03 den Vermögensstand der Genossenschaft weit günstiger dargestellt hatte, als es den tatsächlichen Verhältnissen entsprach. Im ganzen soll die Vermögenslage um 33 645 M. zu günstig angegeben worden sein. Der Angeklagte Larfen gab die Bilanzverschleierungen an sich zu, behauptete aber, nicht zum Schaden, sondern zum Nutzen der Genossenschaft gehandelt zu haben, da die Mitglieder auf diese Weise fortgesetzt Dividenden erhielten. Die von ihm angelegten Manipulationen führte er auf folgende Veranlassung zurück: Ende der achtziger Jahre sei der damalige Vorsitzende des Vereins, der im Jahre 1896 verstorbenen Fabrikbesitzer Adolf Voigt, infolge des Zusammenbruchs der „Köpenicker Vereinsbank“, deren Aufsichtsrats-Vorsitzender Voigt gewesen, in Vermögensschwierigkeiten geraten. Er, der Angeklagte Larfen, habe ihm daher wiederholt größere Darlehen aus der Vereinstasse im Gesamtbetrage von 17 000 M. gewährt. Diese Darlehen habe er als solche nicht gewährt, sondern sich mit Schuldscheinen des Voigt begnügt. Um den dadurch entstandenen Fehlbetrag zu verdecken, habe er in den Büchern die Warenbestände zu hoch, die Vereinsschulden dagegen zu niedrig angesetzt. Aufser diesem Fehlbetrag von 17 000 M. habe er noch ein weiteres Defizit von 12 005 M. durch falsche Buchungen verdeckt. Dieses Defizit sei auf Verluste im Warenlager, für die ihn keinerlei Schuld treffe, zurückzuführen. Er sei mit dem Voigt übereingekommen, diesen Fehlbetrag in derselben Weise zu verdecken. Der Angeklagte versicherte im Gegensatz zu einer Beantwortung der Anklage, daß er die 17 000 M. tatsächlich dem Voigt darlehensweise gegeben, keineswegs aber für sich verwendet, d. h. unterschlagen habe. Zu den Verschleierungen habe er sich lediglich durch die Rücksicht auf das Wohl der Genossenschaft leiten lassen. Voigt habe sich zu damaliger Zeit in schwierigen Verhältnissen befunden, und man hätte befürchten müssen, daß ein ungünstiger Geschäftsabsehluß zahlreiche Mitglieder zum Austritt veranlassen würde, wodurch eine Auflösung des Vereins unvermeidlich geworden wäre. Durch die unrichtigen Buchungen sei es ihm gelungen, eine Dividende von 5 Proz. zu erzielen, und auch in den folgenden Jahren stets mit beträchtlichen Ueberschüssen abzuschließen. — Der Angeklagte Gottschall gekand, zu bereits im Frühjahr 1903 Kenntnis von dem Vorhandensein des Fehlbetrages und den vorgenannten Bilanzverschleierungen erhalten zu haben. Larfen habe ihm aber mitgeteilt, daß der Fehlbetrag durch einen

Volgischen Schuldschein gedeckt sei, und so habe er denn auf Larfens Bitten sich bereit erklärt, vorläufig nichts über die vorgenannten Unregelmäßigkeiten verlauten zu lassen. Er hat dann auch in der Generalversammlung vom 9. Juli 1903 trotz seiner Kenntnis von der Bilanzverschleierung dem Larfen Deckcharge erteilt. — Larfen hat den Fehlbetrag der Genossenschaft durch eine von Freunden und Verwandten aufgenommene Zahlung von 1500 M. zum Teil erstattet, worauf sich die Genossenschaft durch Vertrag mit ihm geeinigt hat. Gottschall hat der Genossenschaft als Schadenersatz 6000 M. gezahlt. — Fabrikbesitzer Moritz Jacobi zu Köpenick gab dem Angeklagten Larfen, der 20 Jahre lang bei Spindler angestellt war, das allerbeste Zeugnis und sprach die Ueherzeugung aus, daß Larfen nur darauf bedacht gewesen sei, den Verein, der sein Lieblingskind war, unter allen Umständen zu halten. Die Rücksicht sei sehr mangelhaft gewesen, der Aufsichtsrat habe nie einen richtigen Massensturz vorgenommen und selbst der Verbandsrevisor habe immer alles in bester Ordnung gefunden. Es sei eine heillose Wirtschafft gewesen, im Warenlager habe vollste Unordnung geherrscht, ein großes Cognacfaß sei ganz leer, die besten Weinsorten seien ausgetrunken gewesen usw. Larfen sei infolge eines Schlaganfalles seit einigen Jahren sehr kränklich und wenig widerstandsfähig. Er gelte überall als ein Ehrenmann. — Der Gerichtshof hielt bei Larfen das Vergehen gegen § 146 des Genossenschaftsgesetzes für verjährt und bei der Einnahme der Gelder für Voigt nicht Untreue, sondern Unterschlagung für vorliegend, diese aber auch für verjährt. Dagegen sei Larfen auf Grund der Bilanzverschleierung des Vergehens gegen § 147 schuldig. Mit Rücksicht auf das erhebliche öffentliche Interesse, welches hier vorliege, und darauf, daß hier ein Verein geschädigt worden, dessen Mitglieder sich nicht aus den wohlhabendsten Kreisen zusammensetzten, hat der Gerichtshof dem Angeklagten Larfen milde Umstände verlegt und ihn zu zwei Monaten Gefängnis und 300 M. Geldstrafe verurteilt. Der Angeklagte Gottschall wurde gleichfalls aus § 147 unter Billigung mildernde Umstände verurteilt und die Strafe auf 300 M. bemessen.

Vermischtes.

Ueber einen Bauunfall wird aus Köln berichtet: Bei Renovierungsarbeiten an der alten Burg in Hellenthal, mittel Vondberg, stürzte ein Gerüst ein, wobei mehrere Arbeiter aus beträchtlicher Höhe in die Tiefe abstürzten. Zwei Maurer blieben tot. Mehrere andre wurden schwer verletzt.

Der Selbstmord des Stadtkammerers Weller in Breslau, worüber wir gestern kurz berichteten, erregt dort allgemeines Aufsehen. Unser Parteiblatt kennzeichnet den Beamten als einen Mann von social-politischem Verständnis, bei dem sich großer Fleiß mit persönlicher Liebenswürdigkeit paarte. Nach der „Breslauer Zeitung“ war Weller, der im 38. Lebensjahr stand, überarbeitet und in dem Bahn besangen, daß er an einem unheilbaren Darmleiden zu Grunde gehen werde. Seit Wochen habe er keine Rahrung zu sich genommen. In einem Abschiedsbrief an den Bürgermeister Wuhl schreibt Weller: „Seit etwa fünf Monaten bin ich körperlich sehr schwer krank gewesen, und habe infolge dessen unter größter Anstrengung nur wenig leisten können. Jetzt geht es mir körperlich besser und ich hoffe, das viele Veräumte nachholen und mit Lust an die Arbeit gehen zu können. Das war aber nicht der Fall. Meine Geisteskräfte haben in einer Weise abgenommen, daß ich mich der Einsicht nicht verschließen kann, ich bin nicht im stande, mein schweres Amt, für das ich vielleicht auch früher nicht die nötige Begabung hatte, zum Wohl der Stadt auszuführen. Das Amt verlangt einen körperlich und geistig auf der Höhe stehenden Mann, und das bin ich nicht mehr. Einige Zeit könnte ich mich noch hinschleppen, aber das würde keinem zur Freude sein. Es wäre mir schrecklich, immer mehr meine Unzulänglichkeit zu fühlen, und die

Stadt würde es auch schädigen. Meine jetzigen Rückstände kann eine tüchtige Kraft in wenigen Wochen beseitigen und die Befestigung ist mir nicht möglich gewesen, weil ich alle Energie verloren habe, und nicht mehr arbeiten kann.“

Eine große altnährliche Bauernhochzeit wurde diese Woche in Groß-Pierstedt gefeiert, wo der Landwirt Busse mit der Besitzers-tochter Amanda Binne aus Bistedt den Bund fürs Leben schloß. Da ungefähr 400 Gäste teilnahmen, waren zwei Zelte errichtet worden. Es wurden geschlachtet: Zwei Rinder, sechs starke Kühe, zwei Schweine sowie viele Hühner; ferner waren besorgt worden 1 1/2 Centner Steinbutt, 1 Centner Spargel; gebaden wurden 170 Butterluchen, 60 Topfluchen, 30 Stollen, 20 Blech Ruderkringel, 1000 Pfannluchen und 10 mächtige Baumluchen. Damit kein Gast zu dursten brauchte, waren auch gewaltige Mengen Getränke, Wein, Bier, Kaffee usw. zur Stelle.

Die Rot der Landwirtschaft wird man bei diesem respektablen Festmahls hoffentlich nicht zum Unterhaltungsthema gewählt haben.

Ein Sanatorium für Lungenkranke im Polargebiet ist jedenfalls etwas Neues. Dr. Schöen, der als Schiffsarzt eine Expedition des Amerikaners R. Peary mitgemacht hat, will diesen Plan in Grönland verwirklichen, und auf Grund seiner Studien glaubt er auf einen Erfolg des Unternehmens rechnen zu können. Es soll nun veruchsweise ein Fahrzeug ausgerüstet werden, das zur grönländischen Küste fahren soll. Daß sich die Polargebiete durch eine sehr reine, fast bakterienfreie Luft auszeichnen, ist allerdings bekannt, und alle Polarforscher wissen davon zu berichten, daß sie während ihres Aufenthaltes in der kalten Zone nie von Schnupfen und dergleichen heimgesucht wurden. — Ob diese schöne Gegend sich aber zur Lungenheilstätte eignet, dürfte doch fraglich sein.

Marktpreise von Berlin am 20. Mai 1904

Table with market prices for various goods like wheat, rye, butter, etc. Columns include item name, price per unit, and other details.

Table with weather forecasts for various stations like Swinemünde, Hamburg, Berlin, etc. Columns include station name, weather conditions, and other data.

Wetter-Prognose für Sonntag, den 22. Mai 1904. Wärmer, vielfach better bei mäßigen südlichen Winden; zeitweise etwas Regen. Berliner Wetterbureau.

Paletots u. Mäntel. Advertisement for coats and suits with illustrations of different styles and prices.

Mass-Anfertigung. Advertisement for mass production of clothing, featuring a 'Witzableiter' (lightning conductor) jacket and other items.

Moderne Anzüge. Advertisement for modern suits with illustrations of three different styles and prices.

Stoff-Hosen. Advertisement for fabric trousers with various styles and prices.

Schul- und Ferien-Anzüge. Advertisement for school and holiday suits with illustrations of a child and a man.

3000 Knaben-Anzüge. Advertisement for 3000 boys' suits with illustrations of a boy and a man.

BAER SOHN. Large advertisement for the company, including address (Chausseestrasse 24a-25, 11 Brückenstrasse 11, Gr. Frankfurterstr. 20) and promotional text.



Höchst beachtenswert! Beste Herren- und Knaben-Garderoben der Gegenwart!

Carl Zobel, Berlin SO6., Köpnickstr. 121. Ecke Michaelkirchstr.

Für die Frühjahr- und Sommer-Saison 1904 sind die Läger in allen Abteilungen in reichster Auswahl ausgestattet...



Grösstes Kaufhaus des Nordens für Herren- und Knaben-Bekleidung

Moritz Gross, Kastanien-Allee 42.



Die Destillation im Haushalte! Gute Ware empfiehlt sich selbst.

Wird hochfein, unversäffelt u. wohlbedimmlichen Cognac, sowie alle edlen Liköre...

Verlag M. Richter, Berlin SO 88. Die Farnleiden, ihre Verhütung, Behandlung und Beseitigung von Dr. med. Schaper.

Zahn-Klinik. Olga Jacobson, Preisfreie Zahnbehandlung.

Jedes 5 Pfennig. Wort: 5 Das erste lettgedruckte Wort 10 Pfg. Worte mit mehr als 15 Buchstaben zählen doppelt.

Kleine Anzeigen.

Anzeigen für die nächste Nummer werden in den Annoncenstellen für Berlin bis 1 Uhr, für die Vororte bis 1 1/2 Uhr, in der Hauptexpedition Lindenstrasse 69 bis 8 Uhr angenommen.

Verkäufe.

Betten, Bettkissen, Steppdecken, Tischdecken, Teppiche...

Ringschiffchen, Bobbin, Schneidnäher, ohne Anzahlung...

Stieppdecken billigt Fabrik Große Frankfurterstr. 9, partiere. 737\*

Rechtsbureau! (Andreasplatz), Grünweg vierundzwanzig. Langjähriger Prozessvertreter...

Wer Stoff hat, fertige Anzüge, 20 Mark, feinste Zutaten...

Reisende, Sommerartikel, gewinnbringend. Kartonfabrik Anhalt...

Eigarrn, Cigaretten, verpackt in Gruppen! Sportbilliger Detail- und Engrosverkauf...

Vorjährige hochverehrte Herrenhosen aus feinsten Rohstoffen...

Wirtshaus, elegante, noch neu, aus einzele, sportbillig...

Rechtsbureau! (Andreasplatz), Grünweg vierundzwanzig. Langjähriger Prozessvertreter...

Wer Stoff hat, fertige Anzüge, 20 Mark, feinste Zutaten...

Reisende, Sommerartikel, gewinnbringend. Kartonfabrik Anhalt...

Herrenanzüge (Reisemuster), Beachteremulare, sportbillig...

100 Meter Seemohr, 800 Stücken und Häser verkaufen billigt Richard...

Herrenanzüge, moderne elegante Bauart, sehr leichtlaufend...

Wer lehrte englisch? Zusatz mit Preisangabe erbitte unter O 6 Expedition dieses Blattes.

Mietgesuche. Möbliertes Zimmer sucht Dame im Borori...

Achtung! Leitergerüstbauer! Wegen vorliegender Differenzen bei der Firma...

Herrenanzüge, moderne elegante Bauart, sehr leichtlaufend...

Herrenanzüge, moderne elegante Bauart, sehr leichtlaufend...

Herrenanzüge, moderne elegante Bauart, sehr leichtlaufend...

Herrenanzüge, moderne elegante Bauart, sehr leichtlaufend...

Herrenanzüge, moderne elegante Bauart, sehr leichtlaufend...

Achtung! Holzarbeiter! Zugang ist streng fernzuhalten nach der Bauschleier Herrmann...

Verschiedenes.

Patentanwalt Dammann, Dranienstr. 57, Reichplatz. Kat in Patentfachen. 13598\*

Rechtsbureau. Klagen, Interventionen, Eingabengänge fertigt an Dranienstr. 109. I. 22508\*

Rechtsbureau Brunnenstr. 40. Langjähriger Prozessvertreter, Eingabengänge, Materieteilung (alle Fälle). 13505\*

Rechtsbureau (Alexander-Platz), Kurzstr. 10. Gerichtsachen, Interventionen, Strafsachen, Eingabengänge, Materieteilung. 111/6\*

Rechtsbureau von Carl Rüdiger, Rechtsanwalts-Bureauvorsitzer a. D. (sein Bruder), Dranienstr. 1 II. Sprechstunde von 8 Uhr morgens bis 9 Uhr abends wochentags, Sonntags und die Feiertage von 9 Uhr morgens bis 4 Uhr nachmittags. 73\*